

# DIE SCHREINEREI

KUNDENMAGAZIN 02/2021



## LÄRCHENHOLZFENSTER AM ZÜRICHSEE

Die neu renovierte Fischerstube ist ein architektonisches Highlight aus Holz geworden. Mit handwerklich schön ausgeführten Arbeiten bietet sie ein stimmungsvolles Ambiente.

**HAURIAG**  
STAFFELBACH  
DIE SCHREINEREI



**Frank Hauri**

Dipl. Schreinermeister/ Geschäftsführer

Die letzten Monate waren noch immer mal weniger (im Sommer), dann wieder mehr (im Herbst/ Winter) von den Auswirkungen des Corona-Virus geprägt. Was anfangs 2020 noch undenkbar war, hat seit dem Sommer unseren Alltag in der Schreinerei verändert. Schleichend hat sich eine Materialverknappung zuerst beim Holz, später auch beim Glas, bei Aluprofilen und Beschlägen abgezeichnet. Die Turbulenzen im Welthandel wirken sich bei unseren Material- und Zulieferanten aus. Haushaltgeräte, welche vor Monaten noch ab Lager lieferbar waren, haben heute teilweise Lieferfristen von mehreren Monaten. Und dies nicht, weil Schweizer- oder Europäische Lieferanten Produktionsengpässe haben, sondern weil ein einzelnes elektronisches Teil aus Asien nicht verfügbar ist. Die Folge davon sind verzögerte Liefertermine und steigende Preise. Konnten wir vor einem Jahr noch zeitlich verbindliche Produktions- und Montagetermine zusagen, ist dies heute auch für uns schwierig geworden.

**«Regional verankert sein –  
ein Mehrwert nicht erst seit  
der Corona-Pandemie.»**

Glücklicherweise haben wir langjährige Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten, welche die guten Beziehungen der Vergangenheit zu würdigen wissen und ihre langjährigen Kunden zuverlässig beliefern. Sehr erfreulich ist ausserdem, dass wir uns auf befreundete Handwerksbetriebe aus der Region verlassen können, angefangen bei der benachbarten Sägerei, über Schlosser, Ablaugerei, Maler, Sanitär, Elektriker, Ofenbauer und viele mehr. Regionale Zusammenarbeit bringt uns Kontinuität und Sicherheit. Dies sind Werte der Vergangenheit und mehr denn je auch Werte der Zukunft.

Vergleichen wir unsere Situation mit der von Menschen in Drittweltstaaten, die bezüglich Gesundheitssystem, Bildung und Sicherheit um vieles schlechter gestellt sind, können wir demütig und dankbar sein, dass wir in einem Land wie dem unseren leben dürfen.

# Neues aus unserer Schreinerei

## ARBEITSJUBILÄEN: HUNDERT JAHRE EINSATZ FÜR DIE HAURI AG

Dieses Jahr durften folgende Mitarbeiter Gratulationen zu ihrem Arbeitsjubiläum entgegennehmen: Ueli Lüscher, Matthias Erb und Frank Hauri für je 30 Jahre und Tobias Baumann für 10 Jahre Einsatz in der Hauri AG. Für ihren engagierten und motivierten Einsatz danken wir von Herzen! Esther Müller wurde im Februar 2021 pensioniert. Auch ihr danken wir herzlich für den langjährigen Einsatz. Ihre Gutmütigkeit und genaue Arbeitsweise werden uns in bester Erinnerung bleiben.

## SCHLAGLEISTENSOCKEL

Historische Fenster sind meist mit einer Schlagleiste ausgestattet, welche die Fuge der beiden aneinander liegenden Flügel abdeckt und zugleich als Zierelement und Anschlag dient. Aus Witterungsgründen ist die Schlagleiste am unteren Ende häufig mit einem Sockel verstärkt. Wir haben für einen Fensterauftrag in der Berner Altstadt den Nachbau dieser Schlagleistensockel für unsere CNC-Maschine neu konzipiert und erprobt. Den Schlagleistensockel finden Sie neu auch in unserer Ausstellung.

## TRAUMBERUF: SCHREINER/IN

Im August 2021 haben Jérôme Bär, Flavio Meienberger und Luca Hochuli ihre vierjährige Ausbildung zum Schreiner EFZ bei uns gestartet. Zusammen mit neun weiteren Lernenden in verschiedenen Ausbildungsjahren durchlaufen sie die vielseitige handwerkliche Ausbildung. Bereits über 120 junge Erwachsene haben bei uns eine Schreinerlehre erfolgreich abgeschlossen.



1. Jérôme Bär, Flavio Meienberger, Luca Hochuli
2. Tobias Baumann, Matthias Erb, Ueli Lüscher, Esther Müller, Frank Hauri
3. Schlagleistensockel
4. Unser Okulifenster (Kundenmagazin 1/21)  
Zu bewundern im neueröffneten Hotel Rubi Zürich



# Fischerstube – herrliche Ausblicke durch schöne Fenster



**Architektur:** Patrick Thurston, Bern  
**Projektleitung:** Markus Hauri, Raphael Lüscher

**Nach knapp zweijähriger Bauzeit ist anfangs Juli die idyllisch am Zürichsee gelegene Fischerstube wiedereröffnet worden.**

Am Zürihorn gelegen, gehörte die auf Holzpfehlern erstellte Fischerstube zum ehemaligen Landi-Dörfli der Landesausstellung 1939. Aus denkmalpflegerischen Gründen musste die neue Fischerstube wesensgleich mit dem Altbau als Ensemble harmonisieren und präsentiert sich nach der Erneuerung als gelungene Symbiose zwischen alt und neu, zwischen Handwerk und moderner Technik.

Vor rund zwei Jahren wurde die Hauri AG aufgrund einer Empfehlung zur Offerteingabe eingeladen und erhielt danach den Auftrag für neue Trennflügel-Fenster aus Lärchenholz und für eine Fassadenschalung aus hiesiger Weisstanne. Der Zusammenbau der Fenster erwies

sich dabei als sehr anspruchsvoll, mussten doch viele Details berücksichtigt und kreative Lösungen für spezielle Problemstellungen gefunden werden.

Die Fassadenschalung am Nebengebäude musste so ausgeführt werden, dass eine flexible Nutzung als Gartenbuffet möglich ist und sich die für den Gastrobetrieb notwendigen Lager- und Kühlräume optisch harmonisch in das aus mehreren Gebäuden bestehende Ensemble einfügt. Hier konnte unser Projektleiter Raphael Lüscher seine Erfahrungen als Zimmermann einbringen.

**«Die Fischerstube bietet eine atemberaubende Sicht auf den See.»**





1. Stimmungsvolles Ambiente im neuen Restaurant
2. Grosse Fensterfronten bieten schöne Aussichten auf den See
3. Fassadenschalung passend zum Ensemble Fischerstube
4. Schöne Terrasse zum Verweilen
5. Auch vom See her ein Blickfang

Bilder:

© Amt für Städtebau, Zürich, Juliet Haller





# Anspruchsvolle Umbauarbeiten in historischem Altstadtthaus



**Projektleitung: Pascal Hauri**

**Ein besonderer Kontrast zwischen alt und neu verführt zu einem neuen Wohnerlebnis.**

Der Totalumbau im historischen Altstadtthaus ermöglichte eine neue Anordnung der Küche mit einer grossen Kochinsel. Die Küche übernimmt neu die Funktion als Zentrum und Mittelpunkt des Hauses. Die offene Balkenstruktur kompensiert die geringe Raumhöhe und macht den Raum behaglich.

Die Badmöbel wurden aus einem zum Umbauzeitpunkt geretteten Holzbalken geschreinert. Alte Bausubstanz wurde so unverkennbar wiederverwendet.

Auch das Fenster im Schlafzimmer hat seine Geschichte. Das alte Fenster wurde ertüchtigt und so konnte der Wärme- und Schalldämmwert erheblich verbessert und



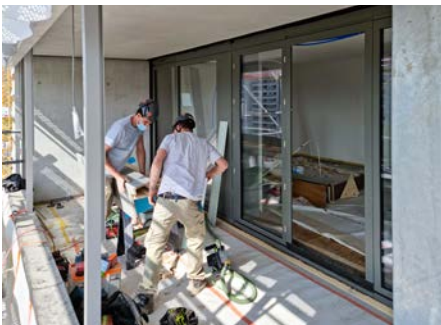
der historische Stil beibehalten werden. Es bildet einen harmonischen Kontrast zu den neuen Fenstern.



1. Küche mit Kochinsel
2. Schwarzmatte Küchenarmatur
3. Badmöbel mit Altholzfronten
4. Waschbecken auf Altholz
5. Ertüchtigtes Fenster
6. Espagnolett-Fensterverschluss
7. Blick in die Küche



# Ein grosser Auftrag mit grossen Herausforderungen



**Projektleitung:** Michael Bächle, Frank Hauri  
**Produktionsleitung:** Martin Romer

**Die Sanierung der Wohnblöcke B und C prägt während rund zwei Jahren unübersehbar das Aarauer Telliquartier. Bei diesem Projekt ist auch die Hauri AG beteiligt.**

Die Grösse und Komplexität dieser Sanierung, es werden rund 581 Wohnung in zwei Bauetappen 2021 und 2022 erneuert, bewog drei Schweizer Unternehmen (Schreinerei Hauri AG, Wenger Fenster AG und Schäfer Holzbautechnik AG) sich gemeinsam für die energetische Sanierung der Fassade inklusive Fenster zu bewerben. Da die Auftragsgrösse die Leistungsfähigkeit unserer Schreinerei übersteigen würde, haben wir uns mit einem befreundeten Betrieb, der Heim AG Walten-

schwil, zusammen getan. Frank Hauri und Bruno Heim kennen sich aus der Zeit der Weiterbildung zum eid. dipl. Schreinermeister. Die temporäre Betriebsgemeinschaft dieser vier Unternehmen, welche sich der Bauherrschaft als ein Anbieter respektive ein Ansprechpartner präsentierte, überzeugte die AXA als Bauherrin.

Kurz nach der Auftragserteilung wurde in mehreren Sitzungen die Aufgabenteilung unter den beteiligten Firmen im Detail besprochen und jedes Unternehmen machte sich intern an die Planung seiner Aufgabengebiete. Die Wenger Fenster AG produzierte die neuen Fenster, die Schäfer Holzbautechnik AG lieferte die Fassadenelemente und die Gemeinschaft Hauri AG/ Heim AG übernahm die inneren Schreinerarbeiten wie Fenstersimse, Vorhangbretter, Lüftungsverkleidungen und Bodenschwellen.

Die Hauri AG war für die gesamte Arbeitsvorbereitung und die Koordination der Schreinerarbeiten verantwortlich, die Heim AG organisierte die Montage. Unsere Projektleitung war während rund einem Jahr mit der AVOR für diesen Grossauftrag beschäftigt. Die Vorgabe





1. Grossbaustelle Telli
2. Routinierte Montageteams am Werk
3. Das Beladen der Transportfahrzeuge erfolgte nach einem durchdachten Schema.
4. Für eine Musterwohnung wurden sämtliche Schreinerarbeiten vorproduziert, montiert und die benötigten Zeitabläufe gemessen.
5. Der grosse Materialfluss musste auch im Betrieb straff organisiert sein.

**«Die temporäre Betriebsgemeinschaft hat sich bewährt.»**

der Renovationsarbeiten von 292 Wohnungen im ersten Jahr war streng durchtaktet, die Montage von je vier Wohnungen an jedem der fünf Montagetag pro Woche musste auf der Grossbaustelle eingehalten werden. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Partnern wie Lackierwerk Roggwil und Dreier AG Transporte musste koordiniert werden.

Neben der eigentlichen Planung der Schreinerarbeiten war auch die Logistik eine grosse Herausforderung. Wie wird der Materialfluss in der Schreinerei koordiniert, wie werden die fertig produzierten Teile auf die Baustelle transportiert, damit diese in der vorgesehenen Wohnung auf der richtigen Etage in der geplanten Zeit eingebaut werden können? Unser Produktionsleiter nahm sich dieser Problematik an. Der Transport der fertigen Bauteile wurde in speziell dafür konzipierten Transportkisten durchgeprobt und eine einheitliche Beschriftung für sämtliche Teile einer Wohnung entwickelt.

Dass sich diese Vorarbeiten auszahlt haben, zeigte sich am Ende der ersten Etappe. Von 292 Wohnungen konnten 290 fristgerecht renoviert an die Mieterschaft

übergeben werden. Einzig die beiden Attikawohnungen erforderten einen zusätzlichen Effort.

Nach Abschluss der ersten Bauetappe schauen alle beteiligten Unternehmen zufrieden auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Alle betonen, dass die Vertrauensbasis untereinander, die Erfahrung langjähriger Mitarbeitenden sowie das Vertrauen der Bauherrschaft in die temporäre Betriebsgemeinschaft der Schlüssel der geglückten Sanierung darstellte.

# Reise nach Basel

## Nach einem arbeitsintensiven Frühling/ Sommer stand anfangs September der Geschäftsausflug auf dem Programm.

Bei schönstem Spätsommerwetter brachten zwei Cars die gesamte Belegschaft am frühen Nachmittag nach Basel, covid-19-bedingt zwar 'maskiert', aber dennoch in bester Stimmung.

Auf drei Gruppen verteilt gingen wir anschliessend auf eine Stadtführung, wo wir unter anderem das Basler Münster, das Rathaus, den Tingueli-Brunnen sowie beim Museum der Kulturen die hängenden Gärten inmitten historischer Bauten besuchten. Für eine gelungene Überraschung sorgte eine der Stadtführerinnen, als sie ein Original-Hauri-Speckbrettli aus ihrer Tasche

zauberte, welches sie vor Jahren bei einem MAG-Besuch in Aarau an unserem Stand erhalten hatte. Die Führung endete am Schiffsteg, wo wir von der Crew der MS Christoph Merian zu einer Rundfahrt mit feinem Apéro auf dem Rhein empfangen wurden.

Zurück an Land erreichten wir zu Fuss die in der Nähe liegende Rebgrasse, wo im schönen Unionssaal des Volkshauses Basel das Abendessen auf die Reisenden wartete. Zuerst wurden jedoch die neu eingebauten Fenster bewundert, welche die Hauri AG hier letztes Jahr ertüchtigen und montieren durfte. Zwischen Hauptgang und Dessert nutzte Frank Hauri die Gelegenheit, Ehrungen zu Arbeitsjubiläen, Lehrabschluss und Pensionierung vorzunehmen, welche in den letzten Monaten aufgrund der Corona-Massnahmen noch pendent waren.

Nach einem gemütlichen Ausklingen des Abends brachten uns die Cars wieder wohlbehalten zurück nach Staffelbach.



**«Zeit die wir uns nehmen,  
ist Zeit, die uns etwas  
gibt.»**



1. Apéro auf dem Rhein
2. Stadtrundgang mit interessanten Hintergrundinformationen
3. Abendessen im Volkshaus Basel



# Hier riecht es nach Holz und neuem Look!

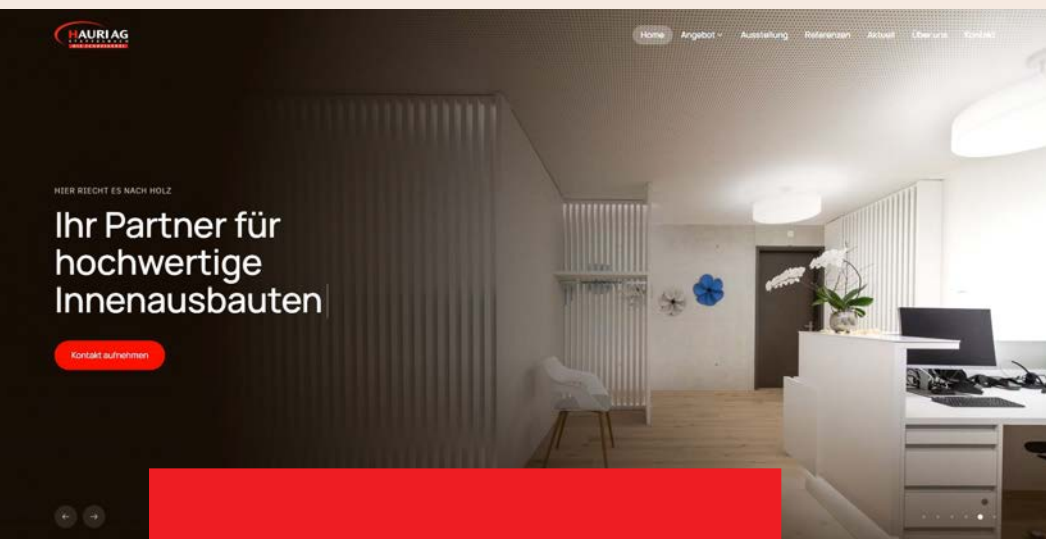
In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur ESE Agency haben wir unserem Werbeauftritt neuen Glanz verliehen.

Die Umstellung auf unser neues Design, mit neuer Bildsprache und neuen Farben, war ein langer Prozess, aber der Aufwand hat sich definitiv gelohnt.

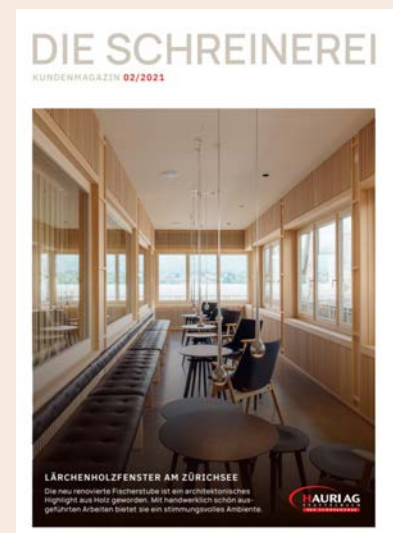
Unsere neue Website bietet Ihnen viele Informationen über unsere Produkte und Serviceleistungen. Ebenfalls zeigen wir Ihnen eine grosse Übersicht unserer Referenzobjekte. Alle Produkteblätter wurden überarbeitet und erscheinen in neuem Design. Sie stehen Ihnen zum Download bereit.

Auf unserer Website finden Sie auch unseren neuen Imagefilm. Er gibt Ihnen Einblicke in unseren holzigen Schreineralltag, zeigt unser Team bei der Arbeit und soll Sie gluschtig machen, uns nicht nur virtuell, sondern auch in echt zu besuchen. Denn am liebsten begrüßen wir Sie nach wie vor persönlich in unserer Schreinerei, wo es unverkennbar nach Holz riecht...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf [www.hauriag.ch](http://www.hauriag.ch).



«In neuem Gewand grüsst Sie das ganze Hauri Team.»



1. Startseite der neuen Website
2. Neues Kundenmagazin
3. Neuer Imagefilm



Mit Holz und Hingabe

## HAURI AG STAFFELBACH • DIE SCHREINEREI

BIRKENWEG 12, 5053 STAFFELBACH, 062 739 16 16, MAIL@HAURIAG.CH, WWW.HAURIAG.CH

